

- 9.00–15.00**
- Physiologie und Beurteilung der Wundheilung
 - Maßnahmen zur Unterstützung der Wundheilung mit Evidenzen soweit vorhanden – sonst klinische Praxis
 - Empfehlungen zu heilungsförderndem Verhalten
 - Hilfen bei Wundheilungsstörungen (Fäden ziehen ja oder nein?), frühe Sekundärnaht
 - Wohin überweisen mit Wundheilungsstörungen?
 - Ansprüche von Frauen nach Sphinkterverletzung
 - Evidenz zur Narbenbehandlung
 - Rechtliche Situation, z.B. bei Fehldiagnostik
Langzeitprobleme nach Geburtsverletzungen
Diskussion eigener Fälle Training mit Fotos und Real-Videos

Diese Fortbildung wurde mit 4 Fortbildungsstunden im Sinne der Hebammenberufsordnung zertifiziert.

Teilnehmergebühr 65,- €
Anmeldung unter www.bfg-kray.de

Geburtsverletzungen lassen sich bei einer vaginalen Geburt nicht immer vermeiden. So kommt es bei über der Hälfte aller Gebärenden zu einer nahtpflichtigen Dammverletzung. Die Betreuung während der Heilung im Wochenbett obliegt fast ausschließlich den Hebammen.

Da junge Mütter in der Regel gesunde Frauen sind, ist mit Heilungsverzögerungen aufgrund eines schlechten Ernährungszustandes, schwerer Grunderkrankungen, von Medikamenteneinfluss oder einer altersbedingten Minderdurchblutung der Haut nicht zu rechnen. Dennoch können Heilungsprobleme auftauchen, manchmal bedingt durch z.B. Diabetes Mellitus, Anämien und mit Antikoagulanzen behandelte Thrombosen.

Wer kümmert sich um die Frauen, wenn die Hilfeleistungen der Hebammen erschöpft sind? Wie können Hebammen Frauen ermächtigen, sich nachhaltig um ihre Beckenbodengesundheit zu bemühen?



Referentin: Peggy Seehafer
GynZone Aarhus, DK

In Kooperation mit:
NMI Nestlé
Nutrition
Institute



Heilung von Geburts- verletzungen



ONLINE



17. Mai 2021 – 9 bis 15 Uhr

B.F.G.[®]
